

14. / II. 1915.

206

Preisermäßigte Abgabe von Rauchmaterial für Verwundete.

Bereits im Oktober 1914 hat das Finanzministerium die Bewilligung erteilt, daß für die in stabilen Sanitätsanstalten untergebrachten verwundeten und kranken Militärpersonen gewisse Zigarren- und Zigarettenforten sowie der feinste ungarische Zigaretten-Tabak in bestimmten per Tag und Kopf fixierten Rationen zu ermäßigten Preisen an die betreffenden Spitalsleitungen sowie an die sonstigen mit der Sammlung von Geldspenden für die Beschaffung von Rauchmaterial betrauten Organe, die sich zu diesem Zwecke an die Generaldirektion der Tabakregie zu wenden haben, abgegeben werden. Nunmehr hat das Finanzministerium, einem vielfach geäußerten Wunsche Rechnung tragend, im Einvernehmen mit der ungarischen Regierung diese Begünstigung auf den mittelfeinen Rauchtabak ausgedehnt. Als Tagesration für eine Mannschafsperson wurde ein Päckchen a 25 Gramm zum Preise von 20 S. festgesetzt, das wahlweise an Stelle eines Päckchens feinsten ungarischen

Zigaretten-Tabaks von der Spitalsleitung, beziehungsweise Sammelstelle bezogen werden kann.

Unter dem Protektorat der Gräfin Rinsky-Renard und der künstlerischen Leitung der Frau Berta Held-Sand findet am 22. d., abends 1/8 Uhr, im Josefsaal des Lehrerhausvereines, 8. Bezirk, Josefgasse, eine Veranstaltung unter dem Titel „Ein heiterer Abend in ernster Zeit“ zugunsten der Verwundeten des Kaiser Franz Josef-Spitals statt. Die Konzertsängerin Elsa Kaulich tritt an diesem Abend in einer Operettenpartie auf. Etickets sind im Theaterkartenbureau M. Krämers Nachf., 4. Bezirk, Rainerplatz Nr. 7, erhältlich.